

Ja, ich will Mitglied im Kuratorium Ulrichskirche e.V. werden:

Name, Vorname

Geboren am

Str., Nr., PLZ, Ort

Telefon

E-Mail*

Beruf/Tätigkeit

Mobil

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adressdaten an andere Vereinsmitglieder zu Vereinszwecken herausgegeben werden.

*Bitte mailen Sie mir relevante Informationen zu.

Jahresbeiträge: Berufstätige 60 € • berufstätige Eheleute 80 € • Institutionen 60 € • Ermäßigte 20 € • Kinder und Jugendliche bis 16 beitragsfrei • ALG II-Empfänger beitragsfrei

Überweisung: einmal pro Jahr pro Quartal
Lastschrift: einmal pro Jahr pro Quartal

Hiermit ermächtige ich das Kuratorium Ulrichskirche e.V. widerruflich, den zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Kontoführendes Geldinstitut

Konto-Nr.

BLZ

, den

Unterschrift (Bitte Vor- und Zunahme)



Altes und neues Magdeburg noch im Einklang.



Seltene Innenansicht mit Schnitger-Organ



Computervisualisierung: Innenansicht ohne Bestuhlung

Mitmachen. Helfen. Spenden.

Publikationen

Unterstützen Sie den Verein mit...

... Ihrer Mitgliedschaft

Zeigen Sie Flagge, Geschichtsbewusstsein und Herz. Der normale Mitgliedsbeitrag liegt bei 60 € im Jahr. Schauen Sie auf unseren Mitgliedsantrag in diesem Flyer.

... Ihrem Engagement in Arbeitsgruppen

Wirken Sie mit in den Gruppen „Citykirchenarbeit“, „Geschichte und Projekte“ oder „Vereinsleben“!

... Ihren Spenden

Wir freuen uns über jede Spende, die auf unseren Konten bei der Deutschen Bank oder der Stadtsparkasse Magdeburg eingehen.

Deutsche Bank Magdeburg

Konto-Nr. 120 804 000, BLZ 810 700 24

Stadtsparkasse Magdeburg

Konto-Nr. 32 254 500, BLZ: 810 532 72

Das Kuratorium beförderte die Veröffentlichung des DKV-Hefts „Die Ulrichskirche in Magdeburg“ sowie des Buchs

„Die Magdeburger Ulrichskirche – Geschichte. Gegenwart. Zukunft.“

Oberkirchenrat Christian Frühwald: „Die Bedeutung der Ulrichskirche für die Stadt Magdeburg und die evangelische Kirchengeschichte im Allgemeinen wird wissenschaftlich fundiert dargestellt – das sollte die Diskussionen um den Wiederaufbau der Kirche versachlichen.“

„Die Ulrichskirche in Magdeburg“, Nummer 665, Reihe „(Kleiner) DKV-Kunstführer“. ISBN 978-3-422-02278-2, 3 €.

„Die Magdeburger Ulrichskirche – Geschichte. Gegenwart. Zukunft.“. Kunstverlag Michael Imhoff, ISBN 978-3-86568-677-0, 24.95 €



Kontakt

Kuratorium Ulrichskirche e.V.

Neustädter Str. 6 · 39104 Magdeburg

Telefon und Fax: 0391-99 00 865

info@ulrichskirche.de · www.ulrichskirche.de

Titelfoto: kolorierte Postkarte von 1902 - Design: pegasus-werbeagentur.de



Ulrichskirche Magdeburg
Die Idee ist lebendig.

www.ulrichskirche.de



Foto: Stadtarchiv Magdeburg

Das Kuratorium: Bürgerverein mit einer Vision

Das Kuratorium Ulrichskirche ist ein gemeinnütziger Verein mit mehr als 230 Mitgliedern. Die Vision des Bürgervereins: Die Magdeburger Ulrichskirche wieder erstehen zu lassen. Und das vor allem zunächst in den Köpfen der Menschen.

Die Ulrichskirche, Magdeburg und die Reformation – wir befördern die Forschung dazu. Was ist die richtige Citykirche für Magdeburg? Wir arbeiten mit der Evangelischen Kirche an Konzepten. Warum braucht Magdeburg die Ulrichskirche? Wir reden, diskutieren, hören zu und bleiben leidenschaftlich dran – bis zu dem Tag, an dem die Magdeburger mehrheitlich ihre Ulrichskirche zurückhaben wollen.



Mehr Infos zum Verein auf www.ulrichskirche.de oder hier!



Ulrichskirche und Innenstadt vor 1945



Die maßstabsgerechte Nachbildung der Ulrichskirche eingefügt im Stadtmodell.

Magdeburg und Reformation

Das Ziel bleibt

Die Tauf- und Heiratskirche Otto von Guericke wurde 1956 aus dem Stadtbild gesprengt, obwohl sie in den letzten Kriegstagen nur ausgebrannt und das Dach eingestürzt war. Über 1.000 Jahre lang prägte die Pfarrkirche das Bild und das Leben der Stadt. Ihr Bau lässt sich zwischen 993 und 1022 datieren, sie stammt also aus ottonischer Zeit.

Im September 1524 wurde auf Anraten Martin Luthers sein engster Vertrauter aus Wittenberg, Nikolaus von Amsdorf, zum Pfarrer der Ulrichskirche berufen. Amsdorf prägte später als Superintendent die Reformation in Magdeburg. Die Bürger der Stadt erkannten in der Reformation und dem neuen evangelischen Glauben eine ungeahnte Freiheit und dafür kämpften sie. Aus dieser Zeit rührt ein Beinamen, den die Ulrichskirche und dann die ganze Stadt trug: **Unseres Herrgotts Kanzlei**. Die stolze evangelische Bürgerschaft Magdeburgs hielt so fest an ihrem Glauben, dass ihre Stadt im Dreißigjährigen Krieg völlig von den Truppen des katholischen Lagers zerstört wurde.



Langfristiges Ziel unseres Vereins ist und bleibt der Wiederaufbau der Ulrichskirche. Sie steht für die bedeutende Rolle der Stadt Magdeburg in der Reformationszeit, sinnlose Kriegszerstörung und ideologisch begründete Kirchensprengung in der DDR. St. Ulrich und Levin soll als Citykirche, als Mahnmal und als Museum das kulturelle und kirchliche Leben der Stadt Magdeburg bereichern.

Bis es soweit ist, wird auch der Weg zum Ziel: Durch historische Forschung und Ausstellungen wird die Geschichte der Ulrichskirche lebendig gemacht bzw. erhalten und an gesprengte Kirchen erinnert. Durch Gottesdienste auf dem Ulrichplatz und Angebote zur Begegnung wird die Ulrichskirche als geistiges Gebäude wieder präsent.

Nur durch archäologische Grabungen lässt sich erkunden und sichtbar machen, was von der mittelalterlichen Ulrichskirche noch in der Erde ist und welche Räume sich durch behutsame Rekonstruktion wiedergewinnen lassen. Dafür setzen wir uns ein. Und darin sehen wir einen wichtigen Beitrag zum Reformationsjubiläum 2017.

So könnte es heute noch aussehen.

Die im Bau befindliche heutige Ernst-Reuter-Allee mit der Ulrichskirche im Frühjahr 1956.



Am 5. April 1956 wurde sie gesprengt.

Die Gräfte und Keller sind vermutlich erhalten und befinden sich wenige Zentimeter unter der Grasnarbe des Ulrichsplatzes.



Fotos: Stadtarchiv Magdeburg, der Fotograf unbekannt



2011 hat der Verein die Umriss der Kirche sichtbar gemacht.

Foto: Uli Lücke